
Modulhandbuch

Nordamerikastudien (PO 2017)

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2021/2022

Prüfungsordnung 2017

Wichtige Zusatzinformation für das WS 2021/22 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Modulplan Master Nordamerikastudien (NAS)

	Modulsignatur	Modultitel	Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	SWS	LP
A. Basismodule	NAS-1003	Einführung in die Nordamerikastudien	Propädeutikum + Ringvorlesung	Portfolio	4 SWS	12 LP
	NAS-1004	Methoden und Theorien der Nordamerikastudien	Hauptseminar	Portfolio	2 SWS	8 LP
	NAS-2003	Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul	Ü/SÜ/VL/Seminar	Portfolio	4 SWS	8 LP
B. Aufbau-module	NAS-3003	Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften	Vorlesung, Übung	Portfolio	4 SWS	8 LP
	NAS-3004	Historische und politische Prozessanalysen	Hauptseminar	Seminararbeit	2 SWS	8 LP
	NAS-4003	Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas	Vorlesung, Übung	Portfolio	4 SWS	8 LP
	NAS-4004	Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen	Hauptseminar	Seminararbeit	2 SWS	8 LP
C. Vertiefungs-module	NAS-5003	Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika	Vorlesung, Übung	Portfolio	4 SWS	8 LP
	NAS-5004	Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse	Hauptseminar	Seminararbeit	2 SWS	8 LP
	NAS-6003	Praxismodul	Praktikum Projekt	Bericht (unbenotet)	1 SWS	10 LP
	NAS-6004	Kolloquium	Kolloquium	Referat	2 SWS	4 LP
D. Abschlussleistung	Masterarbeit					30 LP
					31 SWS	120 LP

Übersicht nach Modulgruppen

1) A: Basismodule

Die Modulgruppe Basismodule setzt sich aus drei Modulen zusammen.

Das Modul "**Einführung in die Nordamerikastudien**" setzt sich aus dem Propädeutikum und der Ringvorlesung zusammen. Das Propädeutikum umfasst Einführungen in die beteiligten Fächer, in interdisziplinäre Frage- und Problemstellungen der Regionalstudien sowie in die Augsburgsberger Universitätsbibliothek und andere Ressourcen. In der Ringvorlesung vermitteln die Lehrenden einen Überblick über die unterschiedlichen Methoden und zentralen theoretischen Zugänge der beteiligten Fächer.

Im Modul "**Methoden und Theorien der Nordamerikastudien**" können aus dem Angebot der beteiligten Fächer Methoden- und Theorieveranstaltungen gewählt werden, in denen die erworbenen Kenntnisse jeweils disziplinär fokussiert, eigenständig angewendet und vertieft werden sollen.

Das "**Interdisziplinäre Wahlpflichtmodul**" dient der Verbreiterung der Wissensbasis und der Kompetenzen aus den beteiligten Disziplinen sowie der Vermittlung von Fähigkeiten, die in anderen Modulen und Modulgruppen disziplinär nicht den Mittelpunkt bilden. Lernziel des Moduls ist die Stärkung der interdisziplinären Perspektiven auf Nordamerika und die Ausbildung sprachlicher und weiterführender methodologischer Kompetenzen.

NAS-1003: Einführung in die Nordamerikastudien (12 ECTS/LP) *	4
NAS-1004: Methoden und Theorien der Nordamerikastudien (8 ECTS/LP) *	6
NAS-2003: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (8 ECTS/LP) *	7

2) B: Aufbaumodule

Die Modulgruppe Aufbaumodule umfasst die Module "**Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften**" und "**Historische und politische Prozessanalysen**" sowie "**Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas**" und "**Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen**". Aufbauend auf den interdisziplinär ausgerichteten Einführungs- und Methodenmodulen dient diese Modulgruppe dem Erwerb von Fertigkeiten und Kenntnissen der empirischen sowie der systematischen politologischen, geschichtswissenschaftlichen und weiteren sozialwissenschaftlichen Methoden der Fächer Politik, Geschichte und weiterer Kultur- und Sozialwissenschaften im Bereich der Nordamerika-Studien. In den historisch und systematisch orientierten sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Modulen werden Fertigkeiten und Kenntnissen über Herangehensweisen und Wissensbestände der Anglistik/Amerikanistik, Romanistik und Hispanistik im Bereich der Nordamerika-Studien erarbeitet. Die Modulgruppe bietet somit die Möglichkeit der Einarbeitung in disziplinär etablierte Schwerpunkte und bereitet eine Spezialisierung vor.

NAS-3003: Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften (8 ECTS/LP) *	12
NAS-3004: Historische und politische Prozessanalysen (8 ECTS/LP) *	14
NAS-4003: Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas (8 ECTS/LP) *	17
NAS-4004: Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen (8 ECTS/LP) *	20

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

3) C: Vertiefungsmodule

Diese Modulgruppe dient der Vertiefung und thematischen oder disziplinären Schwerpunktsetzung in einem/einer der diesem Regionalstudiengang zugrunde liegenden Fächer bzw. Disziplinen. Im Kontext von Nordamerika-Studien als Regionalstudien können auf der ausgebildeten interdisziplinären Grundlage sozialwissenschaftliche (z. B. politikwissenschaftliche, historische), sprach-, literatur- oder kulturwissenschaftliche Herangehensweisen und Wissensbestände jeweils vertieft und ausdifferenziert werden. Die Modulgruppe besteht aus den Modulen "**Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika**" und "**Kultur - und sozialwissenschaftliche Diskurse**", einem **Kolloquium** und dem **Praxismodul**. Im Kolloquium werden Projekte vorgestellt und Theorietexte aus den unterschiedlichen Disziplinen diskutiert. Das Praxismodul umfasst in der Regel ein mind. 6-wöchiges Praktikum oder einen Arbeitsaufenthalt im In- oder Ausland z.B. im Bildungs-, Medien- oder Kultursektor bzw. in relevanten Tätigkeitsfeldern in öffentlichen Institutionen oder in der freien Wirtschaft.

NAS-5003: Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika (8 ECTS/LP) *	23
NAS-5004: Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse (8 ECTS/LP) *	27
NAS-6003: Praxismodul (10 ECTS/LP) *	32
NAS-6004: Kolloquium (4 ECTS/LP) *	33

4) G: Abschluss-/Mastermodul (ECTS: 30)

Mit der Masterarbeit soll der Kandidat oder die Kandidatin zeigen, dass er oder sie in der Lage ist, eine nordamerikabezogene Problemstellung mit kultur-, sprach- oder sozialwissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. Es besteht aus der Masterarbeit und einem Kolloquium, in dem die Kandidatin oder der Kandidat die Arbeit zur Diskussion vorstellt.

Die Masterarbeit soll in der Regel im 4. Semester verfasst werden und einen Zeitraum von 6 Monaten nicht überschreiten.

NAS-7000: G: Masterarbeit (30 ECTS/LP, Pflicht) *	35
---	----

Modul NAS-1003: Einführung in die Nordamerikastudien <i>Introduction to North American Studies</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson Dr. Maximilian Gröne, Prof. Dr. Waldschmidt-Nelson		
Inhalte: Wissenschaftliche Arbeitsweisen der Regionalstudien, interdisziplinäre Lektüre und Diskussion. Überblick zu Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft und Sprachwissenschaft mit Bezug auf die Erfordernisse interdisziplinärer Regionalstudien zu Nordamerika.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Fächerstrukturen und Problemstellungen sowie Methoden und Theorien der Regionalstudien zu Nordamerika und eignen sich wissenschaftliche Arbeitstechniken an. Sie sind in der Lage, historische Entwicklungslinien nachzuzeichnen, zentrale Theorien sowie wesentliche Forschungsfragen zu benennen und zu erläutern. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erschließen selbständig Überblicksliteratur aus den Teilgebieten der Nordamerika-Studien und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Sie integrieren interdisziplinäre Aspekte und Blickweisen in ihre Fragestellungen. Sie strukturieren und skizzieren eigene Ziel- und Schwerpunktsetzungen. Sie wenden unterschiedliche fachliche Instrumentarien eigenständig an und reflektieren Forschungsfragen und Theorien in Diskussion und schriftlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden lernen interdisziplinäre Kommunikationsstrategien kennen und üben diese ein. Sie können unterschiedliche Positionen identifizieren, erläutern und diskutieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 300 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: NAS-1003 Propädeutikum
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: NAS Propädeutikum <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Moduleile
Modulteil: NAS-1003 Ringvorlesung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ringvorlesung NAS (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

Modul NAS-1004: Methoden und Theorien der Nordamerikastudien <i>Methods and theories of North American Studies</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
Inhalte: Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft und Sprachwissenschaft mit Bezug auf die Erfordernisse interdisziplinärer Regionalstudien zu Nordamerika.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihr Wissen um Methoden und Theorien der beteiligten Fächer und wenden diese eigenständig an. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erarbeiten Forschungsfragen und reflektieren Theorien und Methoden in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. Sie können unterschiedliche Methoden einschätzen und qualifizierte methodische Entscheidungen für ihre Fragestellungen treffen. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden üben in der Diskussion interdisziplinäre Kommunikationsstrategien ein und arbeiten sich in ein Thema eigenständig vertieft ein. Sie begründen und modifizieren eigene Positionen im interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-1004 Hauptseminar		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Methoden und Theorien der Nordamerikastudien (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
Prüfung Modulgesamtprüfung Portfolioprüfung Beschreibung: Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio		

Modul NAS-2003: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul <i>Interdisciplinary compulsory elective module</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Frage- und Themenstellungen nachbarwissenschaftlicher Disziplinen mit Bezug auf Nordamerika mit einem Schwerpunkt auf der Ausbildung sprachlicher und weiterführender methodologischer Kompetenzen.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden erarbeiten inhaltlich-thematische Schwerpunkte, ordnen sie in unterschiedliche disziplinäre Zusammenhänge ein und verknüpfen sie mit den Themenbereichen und Fragestellungen des Studiengangs. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden bilden weiterführende disziplinäre, sprachliche oder methodische Fähigkeiten und Kenntnisse aus. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden üben Formen und Strategien inter- und transdisziplinärer Kommunikation ein.		
Bemerkung: Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: NAS-2003 Veranstaltung 1 Lehrformen: Vorlesung, Übung, Seminar
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Kultur- und Medienethik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet eine Einführung in Verständnis und Aufgaben der Kulturethik einerseits und der Medienethik andererseits. Schwerpunktmäßig werden medienethische Grundbegriffe und Herausforderungen thematisiert. Unter anderem wird es um Aspekte und Themen wie Öffentlichkeit, Wahrheit, journalistisches Ethos, Medienmacht, Medien und Gewalt sowie um die besonderen Herausforderungen durch das Internet und die Social Media gehen. HS (M.A.): Nationalsozialistische Gewaltverbrechen in der europäischen Erinnerungskultur (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Die nationalsozialistischen Gewaltverbrechen sind ein fester Bestandteil der europäischen und internationalen Erinnerungskultur. Die Shoah und die massiven Verbrechen gegenüber den europäischen Zivilbevölkerungen und Kriegsgefangenen im Zuge des deutschen Vernichtungskriegs stehen dabei im Mittelpunkt. Zumeist an den authentischen Orten dieser Verbrechen entstanden nach 1945 in ganz Europa Denkmäler, Gedenkstätten und Dokumentationszentren, um das Gedenken an die damaligen Ereignisse wach zu halten. Daneben erinnern

national wie international bedeutsame Gedenkstätten und Museen wie z. B. Yad Vashem (Jerusalem), das United States Holocaust Memorial Museum (Washington, D.C.) oder das Denkmal für die ermordeten Juden Europas (Berlin) an die nationalsozialistische Terrorherrschaft. Im Rahmen des interdisziplinären, gemeinsam von den Fächern Europäische Ethnologie/Volkskunde und Neuere und Neueste Geschichte ausgerichteten Master-Haupt-seminars sollen die Bedeutung und Wirkung solcher Erin
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Frühe Filmtheorien - von Hugo Münsterberg bis Rudolf Arnheim (mit Filmen) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Eigenschaften und Potenziale eines Mediums werden häufig deutlicher gesehen, wenn seine künstlerischen Verwendungsweisen, die immer auch mit Begrenzungen und Einschränkungen verbunden sind, noch nicht vollständig etabliert sind. Deshalb kann die frühe Filmtheorie auch heute noch wesentlichen Aufschluss über das Medium Film und dessen ästhetische Möglichkeiten bieten, die durch spätere Untersuchungen nicht überholt sind. Im Seminar beschäftigen wir uns mit einigen zentralen monografischen Arbeiten zur Theorie des Films, die zwischen 1916 und 1932 erschienen sind: Hugo Münsterbergs Pionierarbeit 'The Photoplay', Béla Balázs' 'Der sichtbare Mensch' und Rudolf Arnheims 'Film als Kunst', die durch Essays von Georges Méliès, Dziga Vertov, Sergej Eisenstein, Siegfried Kracauer, Erwin Panofsky und Walter Benjamin ergänzt werden. Darüber hinaus werden wir auch wichtige Referenzfilme der Theoretiker in die Seminardiskussion einbeziehen, die zugleich Klassiker der Filmgeschichte sind, so etwa
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: „Mad scientists and their creatures“ – Der künstliche Mensch in der Literatur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seit jeher gehört der Gedanke, einen Menschen unter Umgehung des Geschlechtaktes künstlich herstellen zu können, zu den menschlichen Wunschträumen. Dahinter steht der Schöpfer- und Erfinderdrang des Menschen, sein intellektueller Ehrgeiz, den Zeugungsakt durch einen geistigen und künstlerischen zu ersetzen, aber auch sein Herrschaftsdenken, das sich im künstlichen Menschen einen Diener und Gehilfen zu erschaffen sucht. Bereits in der Literatur der Antike findet sich der durch einen künstlerischen Prozess dem natürlichen Vorbild nachgebildete Androide, der im Verlauf der Literaturgeschichte eine Vielzahl von literarischen Verwandten erhält – von Menschen oder übernatürlichen Wesen geschaffene Maschinen, außer Kontrolle geratene, furchterregende Roboter, die gegen ihre Erbauer vorgehen, Automaten mit höherer Intelligenz als ihre Schöpfer, Marionetten, Homunculi, Golems, Cyborgs ... Anhand verschiedener repräsentativer Textbeispiele von der Romantik bis zur Gegenwart (sowie einzelner Film
... (weiter siehe Digicampus)

Lektüre-Seminar: Freiheit, Macht und Menschenrechte. Politisch-ethische Studien zu Hannah Arendt.
(Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kaum eine andere Philosophin des 20. Jahrhunderts findet in der Gegenwart eine so hohe Aufmerksamkeit wie dies für Hannah Arendt (1906-1975) zutrifft. Zitate aus ihren Schriften und Rückbezüge auf ihr Denken sind in gesellschaftlichen und politischen Diskussionen gang und gebe ebenso wie die Auseinandersetzung mit ihrem Werk in der Politischen Philosophie. Anlass genug, sich grundlegend und auszugsweise mit den politisch-ethischen Schriften Hannah Arendts zu befassen und miteinander zu diskutieren.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (<http://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, school, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, and edit films & music videos with youth at the Realschule Neusäß and the Montessori/School without Racism.

Nation Building und Demokratie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zuge der Missionen des Westens in Teilen Post-Jugoslawiens, Irak und Afghanistan hat das aus der klassischen Modernisierungstheorie stammende Konzept des Nation Building eine alles andere als unkontroverse Wiederauferstehung gefeiert. Während die einen im erfolgreichen Nation Building den Schlüssel für demokratische

Stabilität und ökonomische Prosperität sehen, führt für die anderen das Ziel eines von oben betriebenen Nation Building zum Aufflammen und zur Zuspitzung von Konflikten in Ländern, die von starker soziokultureller Heterogenität geprägt sind. Ausgehend von schulbildenden Beiträgen der modernen politischen Soziologie wird das forschungsorientierte Seminar das komplexe Verhältnis von Staat, Nation und Demokratie zunächst in historisch-vergleichender Perspektive unter die Lupe nehmen, um dann die Problematik politischer Integration anhand ausgewählter Beispiele des Nordens (Europa, Nordamerika) sowie des globalen Südens ins Blickfeld zu rücken. Dabei wird es nicht zuletzt da
 ... (weiter siehe Digicampus)

Politik in Migrationsgesellschaften (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel der Veranstaltung ist es, eine gleichermaßen theoretisch fundierte wie empirisch informierte Grundlage für die Analyse von Konflikten zu vermitteln, die im Kontext von Migration und den damit verbundenen Diversitätsschüben in westlichen Gesellschaften stehen. Dafür wird das Seminar zunächst zentrale sozialwissenschaftliche Konzepte und Perspektiven zur Betrachtung von Politik in Einwanderungsgesellschaften behandeln. Im zweiten Teil der Veranstaltung soll an konkreten Beispielen beleuchtet werden, wie sich das Verhältnis von Migration und politischer Kultur in Europa und Nordamerika historisch gewandelt hat und welche Parameter die aktuellen identitätspolitischen Debatten, die sich um Fragen der Integration zunehmend heterogener Gesellschaften drehen, auf beiden Seiten des Atlantiks bestimmen. Literatur zur Einführung Banting, Keith u. Kymlicka, Will (Hg.), 2017: The Strains of Commitment: The Political Sources of Solidarity in Diverse Societies, Oxford: Oxford University Press Br

... (weiter siehe Digicampus)

S: Befreiung – Vereinnahmung – Zurückweisung. Perspektiven im Verhältnis von Religionen und Menschenrechten

Modulteile

Modulteil: NAS-2003 Veranstaltung 2

Lehrformen: Vorlesung, Übung, Seminar

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Kultur- und Medienethik (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in Verständnis und Aufgaben der Kulturethik einerseits und der Medienethik andererseits. Schwerpunktmäßig werden medienethische Grundbegriffe und Herausforderungen thematisiert. Unter anderem wird es um Aspekte und Themen wie Öffentlichkeit, Wahrheit, journalistisches Ethos, Medienmacht, Medien und Gewalt sowie um die besonderen Herausforderungen durch das Internet und die Social Media gehen.

HS (M.A.): Nationalsozialistische Gewaltverbrechen in der europäischen Erinnerungskultur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die nationalsozialistischen Gewaltverbrechen sind ein fester Bestandteil der europäischen und internationalen Erinnerungskultur. Die Shoah und die massiven Verbrechen gegenüber den europäischen Zivilbevölkerungen und Kriegsgefangenen im Zuge des deutschen Vernichtungskriegs stehen dabei im Mittelpunkt. Zumeist an den authentischen Orten dieser Verbrechen entstanden nach 1945 in ganz Europa Denkmäler, Gedenkstätten und Dokumentationszentren, um das Gedenken an die damaligen Ereignisse wach zu halten. Daneben erinnern national wie international bedeutsame Gedenkstätten und Museen wie z. B. Yad Vashem (Jerusalem), das United States Holocaust Memorial Museum (Washington, D.C.) oder das Denkmal für die ermordeten Juden Europas (Berlin) an die nationalsozialistische Terrorherrschaft. Im Rahmen des interdisziplinären, gemeinsam von den Fächern Europäische Ethnologie/Volkskunde und Neuere und Neueste Geschichte ausgerichteten Master-Hauptseminars sollen die Bedeutung und Wirkung solcher Erin

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Frühe Filmtheorien - von Hugo Münsterberg bis Rudolf Arnheim (mit Filmen) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Eigenschaften und Potenziale eines Mediums werden häufig deutlicher gesehen, wenn seine künstlerischen Verwendungsweisen, die immer auch mit Begrenzungen und Einschränkungen verbunden sind, noch nicht vollständig etabliert sind. Deshalb kann die frühe Filmtheorie auch heute noch wesentlichen Aufschluss über das Medium Film und dessen ästhetische Möglichkeiten bieten, die durch spätere Untersuchungen nicht überholt sind. Im Seminar beschäftigen wir uns mit einigen zentralen monografischen Arbeiten zur Theorie des Films, die zwischen 1916 und 1932 erschienen sind: Hugo Münsterbergs Pionierarbeit 'The Photoplay', Béla Balázs' 'Der sichtbare Mensch' und Rudolf Arnheims 'Film als Kunst', die durch Essays von Georges Méliès, Dziga Vertov, Sergej Eisenstein, Siegfried Kracauer, Erwin Panofsky und Walter Benjamin ergänzt werden. Darüber hinaus werden wir auch wichtige Referenzfilme der Theoretiker in die Semindiskussion einbeziehen, die zugleich Klassiker der Filmgeschichte sind, so etwa ... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: „Mad scientists and their creatures“ – Der künstliche Mensch in der Literatur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seit jeher gehört der Gedanke, einen Menschen unter Umgehung des Geschlechtaktes künstlich herstellen zu können, zu den menschlichen Wunschträumen. Dahinter steht der Schöpfer- und Erfinderdrang des Menschen, sein intellektueller Ehrgeiz, den Zeugungsakt durch einen geistigen und künstlerischen zu ersetzen, aber auch sein Herrschaftsdenken, das sich im künstlichen Menschen einen Diener und Gehilfen zu erschaffen sucht. Bereits in der Literatur der Antike findet sich der durch einen künstlerischen Prozess dem natürlichen Vorbild nachgebildete Androide, der im Verlauf der Literaturgeschichte eine Vielzahl von literarischen Verwandten erhält – von Menschen oder übernatürlichen Wesen geschaffene Maschinen, außer Kontrolle geratene, furchterregende Roboter, die gegen ihre Erbauer vorgehen, Automaten mit höherer Intelligenz als ihre Schöpfer, Marionetten, Homunculi, Golems, Cyborgs ... Anhand verschiedener repräsentativer Textbeispiele von der Romantik bis zur Gegenwart (sowie einzelner Film ... (weiter siehe Digicampus)

Lektüre-Seminar: Freiheit, Macht und Menschenrechte. Politisch-ethische Studien zu Hannah Arendt.
(Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kaum eine andere Philosophin des 20. Jahrhunderts findet in der Gegenwart eine so hohe Aufmerksamkeit wie dies für Hannah Arendt (1906-1975) zutrifft. Zitate aus ihren Schriften und Rückbezüge auf ihr Denken sind in gesellschaftlichen und politischen Diskussionen gang und gebe ebenso wie die Auseinandersetzung mit ihrem Werk in der Politischen Philosophie. Anlass genug, sich grundlegend und auszugsweise mit den politisch-ethischen Schriften Hannah Arendts zu befassen und miteinander zu diskutieren.

Media and Learning Communities (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (<http://uclinks.berkeley.edu>). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, school, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, and edit films & music videos with youth at the Realschule Neusäß and the Montessori/School without Racism.

Nation Building und Demokratie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zuge der Missionen des Westens in Teilen Post-Jugoslawiens, Irak und Afghanistan hat das aus der klassischen Modernisierungstheorie stammende Konzept des Nation Building eine alles andere als unkontroverse Wiederauferstehung gefeiert. Während die einen im erfolgreichen Nation Building den Schlüssel für demokratische Stabilität und ökonomische Prosperität sehen, führt für die anderen das Ziel eines von oben betriebenen Nation Building zum Aufflammen und zur Zuspitzung von Konflikten in Ländern, die von starker soziokultureller Heterogenität geprägt sind. Ausgehend von schulbildenden Beiträgen der modernen politischen Soziologie wird das forschungsorientierte Seminar das komplexe Verhältnis von Staat, Nation und Demokratie zunächst in historisch-vergleichender Perspektive unter die Lupe nehmen, um dann die Problematik politischer Integration anhand ausgewählter Beispiele des Nordens (Europa, Nordamerika) sowie des globalen Südens ins Blickfeld zu rücken. Dabei wird es nicht zuletzt da ... (weiter siehe Digicampus)

Politik in Migrationsgesellschaften (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel der Veranstaltung ist es, eine gleichermaßen theoretisch fundierte wie empirisch informierte Grundlage für die Analyse von Konflikten zu vermitteln, die im Kontext von Migration und den damit verbundenen Diversitätsschüben in westlichen Gesellschaften stehen. Dafür wird das Seminar zunächst zentrale sozialwissenschaftliche Konzepte und Perspektiven zur Betrachtung von Politik in Einwanderungsgesellschaften behandeln. Im zweiten Teil der Veranstaltung soll an konkreten Beispielen beleuchtet werden, wie sich das Verhältnis von Migration und politischer Kultur in Europa und Nordamerika historisch gewandelt hat und welche Parameter die aktuellen identitätspolitischen Debatten, die sich um Fragen der Integration zunehmend heterogener Gesellschaften drehen, auf beiden Seiten des Atlantiks bestimmen. Literatur zur Einführung Banting, Keith u. Kymlicka, Will (Hg.), 2017: *The Strains of Commitment: The Political Sources of Solidarity in Diverse Societies*, Oxford: Oxford University Press Br

... (weiter siehe Digicampus)

xVorlesung: Einführung in die Kultur- und Medienethik

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

Modul NAS-3003: Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften <i>History and politics of North American societies</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
Inhalte: Politikwissenschaftliche, historische, kulturgeschichtliche und sozialwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung unter besonderer Berücksichtigung empirischer Aspekte über vertiefte Kenntnisse eines politikwissenschaftlichen, historischen, kulturgeschichtlichen oder sozialwissenschaftlichen Themenkomplexes. Je nach Schwerpunkt reflektieren sie politische Strukturen und Prozesse kritisch, können kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen und methodisch fundiert analysieren bzw. historische Quellen eigenständig identifizieren, kontextualisieren und interpretieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden reflektieren politik- und sozialwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche und historische Frage- und Problemstellungen unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
Bemerkung: Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-3003 Veranstaltung 2 Lehrformen: Vorlesung, Übung		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gone with the Wind – The History of the Old South (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Renowned journalist W. J. Clash noted in 1941 that “the South is another land, sharply differentiated from the rest of the American nation.” His assertion of southern exceptionalism was discussed by many over the next few decades. For some, the South is a distinct geographical region; it is a consistent state of mind for others. In any case, the unique history of the South is crucial in defining what constitutes the region. The seminar will examine the social, cultural, and political development of the South until the Civil War and Reconstruction in 1865. After a brief discussion of colonial settlement and the impact of the revolution, we will focus on issues that were central to southern distinctiveness, such as the emergence of southern nationalism, slavery and plantation life, gender roles,		

free blacks, yeoman farmers, sectionalism, secession, and the “death” of the Old South. While concentrating on these topics, we will practice the critical analysis of primary sources and discuss ... (weiter siehe Digicampus)

Melting Pot der unbegrenzten Möglichkeiten! Das Einwanderungsland USA im 19. und 20. Jahrhundert
(Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die USA gelten immer noch als Nation of Immigrants, die offen ist für Migrantinnen und Migranten aus aller Welt. Gleichwohl zeigt die Einwanderungsgeschichte der USA im 19. und 20. Jahrhundert, dass vielfach zwischen privilegierten (vor allem europäisch-protestantischen) und weniger privilegierten Gruppierungen (darunter Jüdinnen und Juden aus Mitteleuropa sowie Nichteuropäern) zu unterscheiden ist. Das Seminar widmet sich diesen unterschiedlichen Einwanderern und geht zudem der Frage nach, weshalb es auch weniger privilegierten Gruppierungen trotz bestehender Diskriminierungen gelungen ist, in größerer Zahl in die USA einzuwandern und das Land fundamental zu verändern.

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

Modulteile

Modulteil: NAS-3003 Veranstaltung 1

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gone with the Wind – The History of the Old South (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Renowned journalist W. J. Clash noted in 1941 that “the South is another land, sharply differentiated from the rest of the American nation.” His assertion of southern exceptionalism was discussed by many over the next few decades. For some, the South is a distinct geographical region; it is a consistent state of mind for others. In any case, the unique history of the South is crucial in defining what constitutes the region. The seminar will examine the social, cultural, and political development of the South until the Civil War and Reconstruction in 1865. After a brief discussion of colonial settlement and the impact of the revolution, we will focus on issues that were central to southern distinctiveness, such as the emergence of southern nationalism, slavery and plantation life, gender roles, free blacks, yeoman farmers, sectionalism, secession, and the “death” of the Old South. While concentrating on these topics, we will practice the critical analysis of primary sources and discuss ... (weiter siehe Digicampus)

Melting Pot der unbegrenzten Möglichkeiten! Das Einwanderungsland USA im 19. und 20. Jahrhundert
(Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die USA gelten immer noch als Nation of Immigrants, die offen ist für Migrantinnen und Migranten aus aller Welt. Gleichwohl zeigt die Einwanderungsgeschichte der USA im 19. und 20. Jahrhundert, dass vielfach zwischen privilegierten (vor allem europäisch-protestantischen) und weniger privilegierten Gruppierungen (darunter Jüdinnen und Juden aus Mitteleuropa sowie Nichteuropäern) zu unterscheiden ist. Das Seminar widmet sich diesen unterschiedlichen Einwanderern und geht zudem der Frage nach, weshalb es auch weniger privilegierten Gruppierungen trotz bestehender Diskriminierungen gelungen ist, in größerer Zahl in die USA einzuwandern und das Land fundamental zu verändern.

Modul NAS-3004: Historische und politische Prozessanalysen <i>Historical and political process analyses</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
Inhalte: Politikwissenschaftliche, historische, kulturgeschichtliche und sozialwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik unter besonderer Berücksichtigung konzeptioneller und theoretischer Aspekte.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung über vertiefte Kenntnisse eines politikwissenschaftlichen, historischen, kulturgeschichtlichen oder sozialwissenschaftlichen Themenkomplexes. Je nach Schwerpunkt reflektieren sie politische Strukturen und Prozesse kritisch, können kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen und methodisch fundiert analysieren bzw. historische Quellen eigenständig identifizieren, kontextualisieren und interpretieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig politik- und sozialwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche und historische Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig politik- und sozialwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche und historische Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
Bemerkung: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-3004 Hauptseminar		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A): Erinnerungskultur reloaded – (Kolonial-)kritische Auseinandersetzung mit (musealen) Sammlungen (Hauptseminar) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*		

Koloniale Raubkunst, Provenienzforschung, Restitution und antirassistisches Kuratieren sind nur ein paar Schlagworte, die in der öffentlichen wie wissenschaftlichen Debatte rund um Sammlungen derzeit diskutiert werden. Dabei stehen Fragen nach den Risiken und Chancen von Sammlungen aus kolonialen und/oder nationalsozialistischen Kontexten sowie nach dem Umgang mit solchen Objekten im Zentrum. Wie können in einer vielfältigen und diversen Gesellschaft Erinnerungskulturen ‚neu‘ bzw. ‚anders‘ gedacht und vermittelt werden? Wie soll in Zukunft über die Vergangenheit erinnert werden? Dabei werden auch postkoloniale und transnationale Auseinandersetzungen mit materieller Kultur und Wissensproduktion mitgedacht. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird anhand von Texten die Herkunft aber auch die Zukunft von (musealen) Sammlungen und somit auch von diversen Erinnerungsformaten beleuchtet.

... (weiter siehe Digicampus)

HS MA/LA Gym: Die Amerikanische und die Französische Revolution (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Amerikanische Revolution (1776-1783) und die Französische Revolution (1789-1799) gehören zu den folgenreichsten Ereignissen der neuzeitlichen Geschichte und läuteten eine Zeitenwende ein. Die im Umfeld der beiden Revolutionen gebrauchten Begriffe und Theorien, aber auch die beiden revolutionär-republikanischen Gründungsmythen prägen bis heute nicht nur das Selbstverständnis der USA und Frankreichs, sondern der gesamten „Westlichen Welt“. Auch ihr ereignisgeschichtlicher Zusammenhang ist beachtenswert: Ohne aufklärerische Impulse und militärische Unterstützung aus Frankreich wäre aus dem Aufstand amerikanischer Siedler wohl schwerlich die Amerikanische Revolution geworden, und ohne die Vorbildfunktion der amerikanischen Ereignisse ist zumindest die erste Phase der Französischen Revolution kaum denkbar. In diesem Hauptseminar sollen Hintergründe, Verlauf und Konsequenzen sowie das politische, soziale und kulturelle Erbe der beiden großen Revolutionen auf beiden Seiten des Atlantiks u

... (weiter siehe Digicampus)

Kritische Theorie und Utopie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem lektüre- und diskussionszentrierten Seminar soll das spannungsvolle, ambivalente Verhältnis von Kritischer Theorie und Utopie/Utopismus unter die Lupe genommen werden. Nach einer einführenden Vorverständigung über die Struktur, Funktion und Kritik an Utopien, werden mit Horkheimer, Bloch und Adorno drei Protagonisten des ursprünglichen Entstehungszusammenhangs der Kritischen Theorie zu Wort kommen, die diese Ambivalenz paradigmatisch widerspiegeln. Auf dieser Grundlage werden sodann Bezugnahmen auf und die Rolle von Utopien im Kontext zeitgenössischer Ansätze zur Fortführung der Kritischen Theorie ausgelotet. Dabei soll herausgearbeitet werden, warum und in welcher Weise die Utopiethematik von den betreffenden Autor*innen theoretisch-argumentativ in Stellung gebracht wird, welche (negativen) Bezüge zur ‚klassischen‘ Kritischen Theorie hergestellt werden können und inwiefern sich das neuerwachte Interesse gesellschaftstheoretisch und zeitdiagnostisch einordnen lässt. Gewisse V

... (weiter siehe Digicampus)

Nation Building und Demokratie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zuge der Missionen des Westens in Teilen Post-Jugoslawiens, Irak und Afghanistan hat das aus der klassischen Modernisierungstheorie stammende Konzept des Nation Building eine alles andere als unkontroverse Wiederauferstehung gefeiert. Während die einen im erfolgreichen Nation Building den Schlüssel für demokratische Stabilität und ökonomische Prosperität sehen, führt für die anderen das Ziel eines von oben betriebenen Nation Building zum Aufflammen und zur Zuspitzung von Konflikten in Ländern, die von starker soziokultureller Heterogenität geprägt sind. Ausgehend von schulbildenden Beiträgen der modernen politischen Soziologie wird das forschungsorientierte Seminar das komplexe Verhältnis von Staat, Nation und Demokratie zunächst in historisch-vergleichender Perspektive unter die Lupe nehmen, um dann die Problematik politischer Integration anhand ausgewählter Beispiele des Nordens (Europa, Nordamerika) sowie des globalen Südens ins Blickfeld zu rücken. Dabei wird es nicht zuletzt da

... (weiter siehe Digicampus)

Politik in Migrationsgesellschaften (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel der Veranstaltung ist es, eine gleichermaßen theoretisch fundierte wie empirisch informierte Grundlage für die Analyse von Konflikten zu vermitteln, die im Kontext von Migration und den damit verbundenen Diversitätsschüben in westlichen Gesellschaften stehen. Dafür wird das Seminar zunächst zentrale sozialwissenschaftliche Konzepte und Perspektiven zur Betrachtung von Politik in Einwanderungsgesellschaften behandeln. Im zweiten Teil der Veranstaltung soll an konkreten Beispielen beleuchtet werden, wie sich das Verhältnis von Migration und politischer Kultur in Europa und Nordamerika historisch gewandelt hat und welche Parameter die aktuellen identitätspolitischen Debatten, die sich um Fragen der Integration zunehmend heterogener Gesellschaften drehen, auf beiden Seiten des Atlantiks bestimmen. Literatur zur Einführung Banting, Keith u. Kymlicka, Will (Hg.), 2017: *The Strains of Commitment: The Political Sources of Solidarity in Diverse Societies*, Oxford: Oxford University Press Br
... (weiter siehe Digicampus)

Politische Theorie: "Politik und Kritik des Rechts: Recht aus politischer Perspektive" (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Rechte sind in liberalen Gesellschaften das dominante Medium ziviler Konfliktkanalisierung. In der Sprache der Rechte werden Anerkennungskämpfe artikuliert sowie ausgefochten und vor dem Hintergrund eines normativen Individualismus Grenzen für politische Verfügungssphären einklagbar definiert. Es scheint geradezu so selbstverständlich zu sein, Rechte zu haben, dass die Konstruiertheit, Fragilität und Politizität derselben aus dem Blick gerät. Diesen Konstruktionscharakter versucht das Seminar durch eine politikwissenschaftliche Annäherung transparent zu machen. Wird mit Max Weber davon ausgegangen, dass Rechte politisch ermächtigend wirken, da sie der Einzelnen eine Sphäre der Freiheit zusprechen, kann das Seminar mit der Frage überschrieben werden, in welcher Form und zu welchem Preis sie diese Praktiken der Ermächtigung vornehmen. Wenn der Seminartitel insofern auf eine "politische Perspektive" auf Rechte insistiert, so soll damit eine fiktive Beobachterposition angesprochen sein, di
... (weiter siehe Digicampus)

Sozialpolitik und Wohlfahrtsstaatlichkeit im internationalen Vergleich (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Seminararbeit

Modul NAS-4003: Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas <i>North American linguistic, literary and cultural histories</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Sprachwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Fragestellungen mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik unter besonderer Berücksichtigung historischer Aspekte.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung über vertiefte Kenntnisse eines sprachwissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Themenkomplexes. Sie können literarische Entwicklungen und kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen sowie fundiert analysieren bzw. sprachliche Varietäten und Sprachwandelprozesse identifizieren, analysieren und im Kontext der Rolle von Sprache in der Literatur sowie in sozialen und politischen Prozessen diskutieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden reflektieren literatur-, kultur- und sprachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
Bemerkung: Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-4003 Veranstaltung 2		
Lehrformen: Vorlesung, Übung		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Dialogues Beyond the Human - Claudia Dellacasa (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Do trees communicate? Is chirping a form of language in its own right? What does it mean to listen to the Earth speaking? Ultimately, can the human language give space to non-verbal forms of interaction? This course is going to pose these questions as a challenge to conventional anthropocentrism. In particular, it will look at the role of literature in debunking hierarchies in the Anthropocene, with a specific focus on non-Western perspectives. The questions outlined above are at the core of the so-called 'Deep Ecology' movement, which aims to challenge the anthropocentrism embedded in the dominant global culture and consciousness. They also chime with a considerable number of ethnographic, biopolitical and semiotic analyses, which are currently undergoing a remarkable acceleration. While taking this framework into account as a theoretical background, this seminar		

investigates the distinctive role that literature plays in such a crucial consciousness shift. It is going to be focused on
 ... (weiter siehe Digicampus)

FORUM Stadtgespräche (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Forum möchte den interdisziplinären wie transprofessionellen Dialog über gegenwärtige Stadtfragen ermöglichen, indem Stadtforschung und Praxis an Universität wie in der Stadt ins mehrperspektivische Gespräch kommen.

Ü (M.A.): Augsburgs Sammlungen postkolonial gedacht (mit Claas Henschel) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Lange Zeit standen bei Forderungen nach postkolonialer Aufarbeitung vor allem ethnologische Sammlungen im Fokus. Zentral waren und sind hier die Debatten rund um das Humboldt Forum in Berlin. Diese übergeordneten Kontroversen motivierten aber auch Ausstellungsmacher*innen anderer Sammlungssparten und jenseits der Hauptstadt, ihre Objekte und Konzepte neu zu betrachten und zu kontextualisieren. Dies ist auch bei Augsburgs Institutionen der Fall. In dieser praktisch angelegten Übung wird den Teilnehmenden ermöglicht, sich ausgewählten Objekten und/oder Ausstellungskonzepten zu widmen, deren Kontexte zu recherchieren und zu dokumentieren.

Ü Reading the Social in 1930s American Literature and Culture (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

The 1930s were a turbulent decade, shaped by the Great Depression and the administration's attempts to ease people's immediate suffering and restart the economy; the so-called New Deal presented a significant intervention into American economic and social structure, and - by way of programs such as the Federal Writers' Project or the Federal Theatre Project - it had an important impact on American culture. At the same time, activists and politicized writers and artists sought to counter the situation in their own ways and sought to reshape the fabric not only of American cultural production but redefine the meanings of the social. In this class - which as an Übung supplements the seminar Social Critique in American Literature of the 1930s - we will look at the way in which writers, artists, and activists responded to the crisis which, for many - particularly African Americans and rural white Americans -, presented an exacerbation of their already precarious social and economic situation
 ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

Modulteile

Modulteil: NAS-4003 Veranstaltung 1

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Dialogues Beyond the Human - Claudia Dellacasa (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Do trees communicate? Is chirping a form of language in its own right? What does it mean to listen to the Earth speaking? Ultimately, can the human language give space to non-verbal forms of interaction? This course is going to pose these questions as a challenge to conventional anthropocentrism. In particular, it will look at the role of literature in debunking hierarchies in the Anthropocene, with a specific focus on non-Western perspectives. The questions outlined above are at the core of the so-called 'Deep Ecology' movement, which aims to challenge the anthropocentrism embedded in the dominant global culture and consciousness. They also chime with a considerable number of ethnographic, biopolitical and semiotic analyses, which are currently undergoing a remarkable acceleration. While taking this framework into account as a theoretical background, this seminar

investigates the distinctive role that literature plays in such a crucial consciousness shift. It is going to be focused on

... (weiter siehe Digicampus)

FORUM Stadtgespräche (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Forum möchte den interdisziplinären wie transprofessionellen Dialog über gegenwärtige Stadtfragen ermöglichen, indem Stadtforschung und Praxis an Universität wie in der Stadt ins mehrperspektivische Gespräch kommen.

Ü (M.A.): Augsburgs Sammlungen postkolonial gedacht (mit Claas Henschel) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Lange Zeit standen bei Forderungen nach postkolonialer Aufarbeitung vor allem ethnologische Sammlungen im Fokus. Zentral waren und sind hier die Debatten rund um das Humboldt Forum in Berlin. Diese übergeordneten Kontroversen motivierten aber auch Ausstellungsmacher*innen anderer Sammlungssparten und jenseits der Hauptstadt, ihre Objekte und Konzepte neu zu betrachten und zu kontextualisieren. Dies ist auch bei Augsburgs Institutionen der Fall. In dieser praktisch angelegten Übung wird den Teilnehmenden ermöglicht, sich ausgewählten Objekten und/oder Ausstellungskonzepten zu widmen, deren Kontexte zu recherchieren und zu dokumentieren.

Ü Reading the Social in 1930s American Literature and Culture (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

The 1930s were a turbulent decade, shaped by the Great Depression and the administration's attempts to ease people's immediate suffering and restart the economy; the so-called New Deal presented a significant intervention into American economic and social structure, and - by way of programs such as the Federal Writers' Project or the Federal Theatre Project - it had an important impact on American culture. At the same time, activists and politicized writers and artists sought to counter the situation in their own ways and sought to reshape the fabric not only of American cultural production but redefine the meanings of the social. In this class - which as an Übung supplements the seminar Social Critique in American Literature of the 1930s - we will look at the way in which writers, artists, and activists responded to the crisis which, for many - particularly African Americans and rural white Americans -, presented an exacerbation of their already precarious social and economic situation

... (weiter siehe Digicampus)

Modul NAS-4004: Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen <i>Languages and cultures in North America: current developments</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anita Fetzer Prof. Dr. Rotraud von Kulesa		
Inhalte: Sprachwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Fragestellungen mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik unter besonderer Berücksichtigung systematischer Aspekte.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung über vertiefte Kenntnisse eines sprachwissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Themenkomplexes. Sie können literarische Entwicklungen und kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen sowie fundiert analysieren bzw. sprachliche Varietäten und Sprachwandelprozesse identifizieren, analysieren und im Kontext der Rolle von Sprache in der Literatur sowie in sozialen und politischen Prozessen diskutieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig literatur-, kultur- und sprachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bei einzelnen Lehrveranstaltungen können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: NAS-4004 Hauptseminar****Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Diaspora: Subjectivities in Latin American Migrant Cinema** (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

This seminary deals with in-depth analysis of contemporary Latin American films about migrant's identities and struggles to belong to host cities. In particular, students will investigate the psychological conflicts posed by strategies to fit into the new urban culture, the resistance, agency, distorted self-perceptions posed by the eyes of otherness, and the search to negotiate hybridity on the part of migrants from Latin America with resource to secondary literature. By analyzing characters and the themes posed by selected movies with the support of key concepts from postcolonial cultural studies, students will be able to deepen their knowledge of migrant and subaltern subjectivities in order to determine conflicts of belonging to cities in an interdisciplinary way.

Don Juan (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Hauptseminar werden wir uns mit der motivischen Figur des Don Juan beschäftigen, wie sie in Texten Tirso de Molinas, Zorrillas, Torrente Ballesters u. a. seit je literarisch begegnet, und dabei auch exemplarische Interpretationen etwa bei Molière, Goldoni, Mozart, Byron, Apollinaire, Leven und Saramago in unsere Betrachtungen miteinbeziehen, um so die Bandbreite dieses konfliktiven ‚Libertins‘ abzuschreiten. Indem die Teilnehmenden anhand von exemplarischen Lektüren die kompromittierende Vielgestaltigkeit der Don-Juan-Figur vom Barock bis in die Nach-Moderne untersuchen, sind sie in der Lage, das seit alters transgressorische Potential dieses Anti-Helden vergleichend zu erfassen und im Kontext seiner Überblendungen bzw. Aktualisierungen (romantischer Held etc.) kritisch zu betrachten. Es wird die vorherige Lektüre des Hypotextes von Tirso vorausgesetzt (vid. <http://www.cervantesvirtual.com/obra/el-burlador-de-sevilla-y-convidado-de-piedra--0/> [23.08.2021]).

... (weiter siehe Digicampus)

HS Social Critique in 1930s American Literature (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Politically, the 1930s were shaped by the Great Depression, the Roosevelt administration's attempts to counter it by way of the 'New Deal' and measures that significantly impacted culture – theater, film, literature, photography, painting etc. – as well. Much of the literature during this decade was strongly politicized and looked at the experience of 'common people' at a time of crisis, but also as a continuation of existing social and racial inequalities; documentary modes were prominent but not the only means for doing so. This meant that aesthetically, many writers sought to negotiate modernist and realist notions of addressing the effects of modernity and ongoing processes of modernization. In this class, we will look at how select authors used their writing as a form of social and political critique, as a way to highlight inequalities and to explore questions of ethics, community, and solidarity. We will look at three texts from the late 1930s in detail: John Steinbeck's novel *Grapes of Wrath*

... (weiter siehe Digicampus)

HS Stimmen/Stemmen/Voices: Relations in/of Autobiography (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

The autobiographical I rarely tells only its own story. Along similar lines of what Michail Bakhtin has described as the novel's polyphony, recent scholarship on life writing tends to understand the autobiographical genre as relational, a genre, in which different 'voices' speak. Via the category of the 'voice', we will connect stylistic and narratological approaches and look at autobiographical texts as webs of (family) relations, in sociological contexts, as well as with regard to multilingualism and translation. This seminar will be taught across linguistic, disciplinary, and university boundaries by Prof. Lut Missinne (University of Muenster, Dutch Studies), Prof. Katja Sarkowsky (Augsburg University, American Studies), and Prof. Martina Wagner-Egelhaaf (University of Muenster, German Studies). We will look at the following autobiographical texts: Sally Morgan, *My Place* (1987), Stefan Hertmans, *Oorlog en terpentijn* (2013; *War and Turpentine*) und Saša Stanišić, *Herkunft* (2019; *Wher I Am From*)

... (weiter siehe Digicampus)

Hauptseminar: Diacronía y sincronía del español rioplatense (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

En su libro "Idioma nacional de los argentinos" de 1900, Luciano Abeille postula que el español hablado en Argentina ha de considerarse una lengua aparte del español peninsular. El autor proclama el idioma nacional en parte como un pronóstico y un programa político-cultural para el futuro; por otra parte, basa este dictamen en las observaciones de las diferencias entre las variedades mencionadas, las que considera tan importantes como para justificar una ruptura de la unidad de la lengua española, tal como ocurrió con la diversificación del latín, dando lugar a las lenguas románicas. En el seminario, vamos a analizar las causas históricas no sólo de un juicio tan radical al fin del siglo XIX, que son más que nada ideológicas que propiamente lingüísticas, sino también de los rasgos que efectivamente distinguen al español hablado en la cuenca del Río de la Plata. Entre ellos, destaca el hecho del relativo aislamiento de la zona durante la época colonial (siendo parte del Virreinato de Per

... (weiter siehe Digicampus)

Hauptseminar: Sprache und Kognition: Metaphern im Sprachvergleich in der Romania (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Queer Theory & Fiction (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Queer theory and subsequently the field of queer studies developed in the 1990s out of gay and lesbian and feminist studies and political activism in the context of the AIDS crisis. This course aims to offer an introduction to some of the historical and contemporary theoretical debates that shaped and continue to shape the interdisciplinary field of queer studies in a North American context. In this course we will approach queer theory from an intersectional perspective – meaning that we will discuss questions of sexuality, desire, gender-expression etc. as they intersect with other questions concerning identity, norms, and social structures, including, race, class, and age. The course welcomes students with previous experience in gender and queer theory as well as students new to the field. You should bring a willingness to engage with complex theoretical texts. We will also bring the theoretical texts in touch with queer representations in fiction and possibly film (time permitting),
... (weiter siehe Digicampus)

Theories and Methods in English and American Studies (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Theory' can be intimidating; it seems to imply complicated texts, inaccessible language, and self-containment with little connection to our discussion of literary texts, films, or video games. And yet, theoretical assumptions guide our analyses, even if we are not always aware of them. Becoming aware of these assumptions and consciously applying them is central, for theory, as Jonathan Culler has explained, is 'thinking about thinking'; it offers us angles for reading, but also ways of understanding, questioning, and reflecting our own assumptions about literature and other cultural practices. It is thus analytical – and it is interdisciplinary (Culler 14). It is this understanding of theory that will guide this class. We will read exemplary theoretical texts that have had an impact on literary and cultural studies in the past sixty years, even though most of the texts were not formulated with literature in mind and offer no 'method' to approach literature, film, etc. In our engagement
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Seminararbeit

Modul NAS-5003: Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika <i>Conflicts and processes of transformation in North America</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson Prof. Dr. Sabine Schwarze		
Inhalte: Vertiefung eines Schwerpunktbereichs mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen und differenzieren ihre individuelle Schwerpunktsetzung thematisch oder disziplinär. Sie sind in der Lage, historische und politische Prozesse in den USA, Kanada, Mexiko und der Karibik zu identifizieren, zueinander in Bezug zu setzen und mit angemessenen theoretischen und methodischen Instrumentarien kritisch zu analysieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig thematische oder disziplinäre Frage- und Problemstellungen mit Blick auf Nordamerika als Konglomerat unterschiedlicher miteinander verzahnter historischer und politischer Räume. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden bauen ihre diskursiven Fertigkeiten und wissenschaftlichen Kommunikationskompetenzen weiter aus.		
Bemerkung: Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bei einzelnen Lehrveranstaltungen können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-5003 Veranstaltung 1 Lehrformen: Vorlesung, Übung		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Dialogues Beyond the Human - Claudia Dellacasa (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Do trees communicate? Is chirping a form of language in its own right? What does it mean to listen to the Earth speaking? Ultimately, can the human language give space to non-verbal forms of interaction? This course is going to pose these questions as a challenge to conventional anthropocentrism. In particular, it will look at the role of literature in debunking hierarchies in the Anthropocene, with a specific focus on non-Western perspectives. The questions outlined above are at the core of the so-called 'Deep Ecology' movement, which aims to challenge the anthropocentrism embedded in the dominant global culture and consciousness. They also chime with a considerable number of ethnographic, biopolitical and semiotic analyses, which are currently undergoing a		

remarkable acceleration. While taking this framework into account as a theoretical background, this seminar investigates the distinctive role that literature plays in such a crucial consciousness shift. It is going to be focused on

... (weiter siehe Digicampus)

FORUM Stadtgespräche (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Forum möchte den interdisziplinären wie transprofessionellen Dialog über gegenwärtige Stadtfragen ermöglichen, indem Stadtforschung und Praxis an Universität wie in der Stadt ins mehrperspektivische Gespräch kommen.

Gone with the Wind – The History of the Old South (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Renowned journalist W. J. Clash noted in 1941 that “the South is another land, sharply differentiated from the rest of the American nation.” His assertion of southern exceptionalism was discussed by many over the next few decades. For some, the South is a distinct geographical region; it is a consistent state of mind for others. In any case, the unique history of the South is crucial in defining what constitutes the region. The seminar will examine the social, cultural, and political development of the South until the Civil War and Reconstruction in 1865. After a brief discussion of colonial settlement and the impact of the revolution, we will focus on issues that were central to southern distinctiveness, such as the emergence of southern nationalism, slavery and plantation life, gender roles, free blacks, yeoman farmers, sectionalism, secession, and the “death” of the Old South. While concentrating on these topics, we will practice the critical analysis of primary sources and discuss

... (weiter siehe Digicampus)

Melting Pot der unbegrenzten Möglichkeiten! Das Einwanderungsland USA im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die USA gelten immer noch als Nation of Immigrants, die offen ist für Migrantinnen und Migranten aus aller Welt. Gleichwohl zeigt die Einwanderungsgeschichte der USA im 19. und 20. Jahrhundert, dass vielfach zwischen privilegierten (vor allem europäisch-protestantischen) und weniger privilegierten Gruppierungen (darunter Jüdinnen und Juden aus Mittelosteuropa sowie Nichteuropäern) zu unterscheiden ist. Das Seminar widmet sich diesen unterschiedlichen Einwanderern und geht zudem der Frage nach, weshalb es auch weniger privilegierten Gruppierungen trotz bestehender Diskriminierungen gelungen ist, in größerer Zahl in die USA einzuwandern und das Land fundamental zu verändern.

Ü (M.A.): Augsburger Sammlungen postkolonial gedacht (mit Claas Henschel) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Lange Zeit standen bei Forderungen nach postkolonialer Aufarbeitung vor allem ethnologische Sammlungen im Fokus. Zentral waren und sind hier die Debatten rund um das Humboldt Forum in Berlin. Diese übergeordneten Kontroversen motivierten aber auch Ausstellungsmacher*innen anderer Sammlungssparten und jenseits der Hauptstadt, ihre Objekte und Konzepte neu zu betrachten und zu kontextualisieren. Dies ist auch bei Augsburger Institutionen der Fall. In dieser praktisch angelegten Übung wird den Teilnehmenden ermöglicht, sich ausgewählten Objekten und/oder Ausstellungskonzepten zu widmen, deren Kontexte zu recherchieren und zu dokumentieren.

Ü Reading the Social in 1930s American Literature and Culture (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

The 1930s were a turbulent decade, shaped by the Great Depression and the administration's attempts to ease people's immediate suffering and restart the economy; the so-called New Deal presented a significant intervention into American economic and social structure, and - by way of programs such as the Federal Writers' Project or the Federal Theatre Project - it had an important impact on American culture. At the same time, activists and politicized writers and artists sought to counter the situation in their own ways and sought to reshape the fabric not only of American cultural production but redefine the meanings of the social. In this class - which as an Übung supplements the seminar Social Critique in American Literature of the 1930s - we will look at the way in which writers, artists, and activists responded to the crisis which, for many - particularly African Americans and rural white Americans -, presented an exacerbation of their already precarious social and economic situation

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: NAS-5003 Veranstaltung 2

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Dialogues Beyond the Human - Claudia Dellacasa (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Do trees communicate? Is chirping a form of language in its own right? What does it mean to listen to the Earth speaking? Ultimately, can the human language give space to non-verbal forms of interaction? This course is going to pose these questions as a challenge to conventional anthropocentrism. In particular, it will look at the role of literature in debunking hierarchies in the Anthropocene, with a specific focus on non-Western perspectives. The questions outlined above are at the core of the so-called 'Deep Ecology' movement, which aims to challenge the anthropocentrism embedded in the dominant global culture and consciousness. They also chime with a considerable number of ethnographic, biopolitical and semiotic analyses, which are currently undergoing a remarkable acceleration. While taking this framework into account as a theoretical background, this seminar investigates the distinctive role that literature plays in such a crucial consciousness shift. It is going to be focused on

... (weiter siehe Digicampus)

FORUM Stadtgespräche (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Forum möchte den interdisziplinären wie transprofessionellen Dialog über gegenwärtige Stadtfragen ermöglichen, indem Stadtforschung und Praxis an Universität wie in der Stadt ins mehrperspektivische Gespräch kommen.

Gone with the Wind – The History of the Old South (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Renowned journalist W. J. Clash noted in 1941 that "the South is another land, sharply differentiated from the rest of the American nation." His assertion of southern exceptionalism was discussed by many over the next few decades. For some, the South is a distinct geographical region; it is a consistent state of mind for others. In any case, the unique history of the South is crucial in defining what constitutes the region. The seminar will examine the social, cultural, and political development of the South until the Civil War and Reconstruction in 1865. After a brief discussion of colonial settlement and the impact of the revolution, we will focus on issues that were central to southern distinctiveness, such as the emergence of southern nationalism, slavery and plantation life, gender roles, free blacks, yeoman farmers, sectionalism, secession, and the "death" of the Old South. While concentrating on these topics, we will practice the critical analysis of primary sources and discuss

... (weiter siehe Digicampus)

Melting Pot der unbegrenzten Möglichkeiten! Das Einwanderungsland USA im 19. und 20. Jahrhundert

(Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die USA gelten immer noch als Nation of Immigrants, die offen ist für Migrantinnen und Migranten aus aller Welt. Gleichwohl zeigt die Einwanderungsgeschichte der USA im 19. und 20. Jahrhundert, dass vielfach zwischen privilegierten (vor allem europäisch-protestantischen) und weniger privilegierten Gruppierungen (darunter Jüdinnen und Juden aus Mitteleuropa sowie Nichteuropäern) zu unterscheiden ist. Das Seminar widmet sich diesen unterschiedlichen Einwanderern und geht zudem der Frage nach, weshalb es auch weniger privilegierten Gruppierungen trotz bestehender Diskriminierungen gelungen ist, in größerer Zahl in die USA einzuwandern und das Land fundamental zu verändern.

Ü (M.A.): Augsburgs Sammlungen postkolonial gedacht (mit Claas Henschel) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Lange Zeit standen bei Forderungen nach postkolonialer Aufarbeitung vor allem ethnologische Sammlungen im Fokus. Zentral waren und sind hier die Debatten rund um das Humboldt Forum in Berlin. Diese übergeordneten

Kontroversen motivierten aber auch Ausstellungsmacher*innen anderer Sammlungssparten und jenseits der Hauptstadt, ihre Objekte und Konzepte neu zu betrachten und zu kontextualisieren. Dies ist auch bei Augsburger Institutionen der Fall. In dieser praktisch angelegten Übung wird den Teilnehmenden ermöglicht, sich ausgewählten Objekten und/oder Ausstellungskonzepten zu widmen, deren Kontexte zu recherchieren und zu dokumentieren.

Ü Reading the Social in 1930s American Literature and Culture (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

The 1930s were a turbulent decade, shaped by the Great Depression and the administration's attempts to ease people's immediate suffering and restart the economy; the so-called New Deal presented a significant intervention into American economic and social structure, and - by way of programs such as the Federal Writers' Project or the Federal Theatre Project - it had an important impact on American culture. At the same time, activists and politicized writers and artists sought to counter the situation in their own ways and sought to reshape the fabric not only of American cultural production but redefine the meanings of the social. In this class - which as an Übung supplements the seminar Social Critique in American Literature of the 1930s - we will look at the way in which writers, artists, and activists responded to the crisis which, for many - particularly African Americans and rural white Americans -, presented an exacerbation of their already precarious social and economic situation ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

Modul NAS-5004: Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse <i>Cultural and social scientific discourses</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anita Fetzner Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Vertiefung eines Schwerpunktbereichs mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen und differenzieren ihre individuelle Schwerpunktsetzung thematisch oder disziplinär. Sie sind in der Lage, kulturelle und sprachliche Prozesse in den USA, Kanada, Mexiko und der Karibik zu identifizieren, zueinander in Bezug zu setzen und mit angemessenen theoretischen und methodischen Instrumentarien kritisch zu analysieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig thematische oder disziplinäre Frage- und Problemstellungen mit Blick auf Nordamerika als Konglomerat unterschiedlicher miteinander verzahnter sprachlicher und kultureller Räume. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden bauen ihre diskursiven Fertigkeiten und wissenschaftlichen Kommunikationskompetenzen weiter aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bei einzelnen Lehrveranstaltungen können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-5004 Hauptseminar		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Diaspora: Subjectivities in Latin American Migrant Cinema (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> This seminary deals with in-depth analysis of contemporary Latin American films about migrant's identities and struggles to belong to host cities. In particular, students will investigate the psychological conflicts posed by strategies to fit into the new urban culture, the resistance, agency, distorted self-perceptions posed by the eyes of otherness, and the search to negotiate hybridity on the part of migrants from Latin America with resource to secondary literature. By analyzing characters and the themes posed by selected movies with the support of key concepts from postcolonial cultural studies, students will be able to deepen their knowledge of migrant and subaltern subjectivities in order to determine conflicts of belonging to cities in an interdisciplinary way. Don Juan (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Hauptseminar werden wir uns mit der motivischen Figur des Don Juan beschäftigen, wie sie in Texten Tirso de Molinas, Zorrillas, Torrente Ballesters u. a. seit je literarisch begegnet, und dabei auch exemplarische Interpretationen etwa bei Molière, Goldoni, Mozart, Byron, Apollinaire, Leven und Saramago		

in unsere Betrachtungen miteinbeziehen, um so die Bandbreite dieses konfliktiven ‚Libertins‘ abzuschreiten. Indem die Teilnehmenden anhand von exemplarischen Lektüren die kompromittierende Vielgestaltigkeit der Don-Juan-Figur vom Barock bis in die Nach-Moderne untersuchen, sind sie in der Lage, das seit alters transgressorische Potential dieses Anti-Helden vergleichend zu erfassen und im Kontext seiner Überblendungen bzw. Aktualisierungen (romantischer Held etc.) kritisch zu betrachten. Es wird die vorherige Lektüre des Hypotextes von Tirso vorausgesetzt (vid. <http://www.cervantesvirtual.com/obra/el-burlador-de-sevilla-y-convidado-de-piedra--0/> [23.08.2021]).

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A): Erinnerungskultur reloaded – (Kolonial-)kritische Auseinandersetzung mit (musealen) Sammlungen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Koloniale Raubkunst, Provenienzforschung, Restitution und antirassistisches Kuratieren sind nur ein paar Schlagworte, die in der öffentlichen wie wissenschaftlichen Debatte rund um Sammlungen derzeit diskutiert werden. Dabei stehen Fragen nach den Risiken und Chancen von Sammlungen aus kolonialen und/oder nationalsozialistischen Kontexten sowie nach dem Umgang mit solchen Objekten im Zentrum. Wie können in einer vielfältigen und diversen Gesellschaft Erinnerungskulturen ‚neu‘ bzw. ‚anders‘ gedacht und vermittelt werden? Wie soll in Zukunft über die Vergangenheit erinnert werden? Dabei werden auch postkoloniale und transnationale Auseinandersetzungen mit materieller Kultur und Wissensproduktion mitgedacht. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird anhand von Texten die Herkunft aber auch die Zukunft von (musealen) Sammlungen und somit auch von diversen Erinnerungsformaten beleuchtet.

... (weiter siehe Digicampus)

HS MA/LA Gym: Die Amerikanische und die Französische Revolution (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Amerikanische Revolution (1776-1783) und die Französische Revolution (1789-1799) gehören zu den folgenreichsten Ereignissen der neuzeitlichen Geschichte und läuteten eine Zeitenwende ein. Die im Umfeld der beiden Revolutionen gebrauchten Begriffe und Theorien, aber auch die beiden revolutionär-republikanischen Gründungsmythen prägen bis heute nicht nur das Selbstverständnis der USA und Frankreichs, sondern der gesamten „Westlichen Welt“. Auch ihr ereignisgeschichtlicher Zusammenhang ist beachtenswert: Ohne aufklärerische Impulse und militärische Unterstützung aus Frankreich wäre aus dem Aufstand amerikanischer Siedler wohl schwerlich die Amerikanische Revolution geworden, und ohne die Vorbildfunktion der amerikanischen Ereignisse ist zumindest die erste Phase der Französischen Revolution kaum denkbar. In diesem Hauptseminar sollen Hintergründe, Verlauf und Konsequenzen sowie das politische, soziale und kulturelle Erbe der beiden großen Revolutionen auf beiden Seiten des Atlantiks u

... (weiter siehe Digicampus)

HS Social Critique in 1930s American Literature (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Politically, the 1930s were shaped by the Great Depression, the Roosevelt administration's attempts to counter it by way of the 'New Deal' and measures that significantly impacted culture – theater, film, literature, photography, painting etc. – as well. Much of the literature during this decade was strongly politicized and looked at the experience of 'common people' at a time of crisis, but also as a continuation of existing social and racial inequalities; documentary modes were prominent but not the only means for doing so. This meant that aesthetically, many writers sought to negotiate modernist and realist notions of addressing the effects of modernity and ongoing processes of modernization. In this class, we will look at how select authors used their writing as a form of social and political critique, as a way to highlight inequalities and to explore questions of ethics, community, and solidarity. We will look at three texts from the late 1930s in detail: John Steinbeck's novel Gr

... (weiter siehe Digicampus)

HS Stimmen/Stemmen/Voices: Relations in/of Autobiography (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

The autobiographical I rarely tells only its own story. Along similar lines of what Michail Bakhtin has described as the novel's polyphony, recent scholarship on life writing tends to understand the autobiographical genre as relational, a genre, in which different 'voices' speak. Via the category of the 'voice', we will connect stylistic and

narratological approaches and look at autobiographical texts as webs of (family) relations, in sociological contexts, as well as with regard to multilingualism and translation. This seminar will be taught across linguistic, disciplinary, and university boundaries by Prof. Lut Missinne (University of Muenster, Dutch Studies), Prof. Katja Sarkowsky (Augsburg University, American Studies), and Prof. Martina Wagner-Egelhaaf (University of Muenster, German Studies). We will look at the following autobiographical texts: Sally Morgan, *My Place* (1987), Stefan Hertmans, *Oorlog en terpentijn* (2013; *War and Turpentine*) und Saša Stanišić, *Herkunft* (2019; *Wher ...* (weiter siehe Digicampus)

Hauptseminar: Diacronía y sincronía del español rioplatense (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

En su libro "Idioma nacional de los argentinos" de 1900, Luciano Abeille postula que el español hablado en Argentina ha de considerarse una lengua aparte del español peninsular. El autor proclama el idioma nacional en parte como un pronóstico y un programa político-cultural para el futuro; por otra parte, basa este dictamen en las observaciones de las diferencias entre las variedades mencionadas, las que considera tan importantes como para justificar una ruptura de la unidad de la lengua española, tal como ocurrió con la diversificación del latín, dando lugar a las lenguas románicas. En el seminario, vamos a analizar las causas históricas no sólo de un juicio tan radical al fin del siglo XIX, que son más que nada ideológicas que propiamente lingüísticas, sino también de los rasgos que efectivamente distinguen al español hablado en la cuenca del Río de la Plata. Entre ellos, destaca el hecho del relativo aislamiento de la zona durante la época colonial (siendo parte del Virreinato de Per ... (weiter siehe Digicampus)

Hauptseminar: Sprache und Kognition: Metaphern im Sprachvergleich in der Romania (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Lektüre-Seminar: Freiheit, Macht und Menschenrechte. Politisch-ethische Studien zu Hannah Arendt. (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kaum eine andere Philosophin des 20. Jahrhunderts findet in der Gegenwart eine so hohe Aufmerksamkeit wie dies für Hannah Arendt (1906-1975) zutrifft. Zitate aus ihren Schriften und Rückbezüge auf ihr Denken sind in gesellschaftlichen und politischen Diskussionen gang und gebe ebenso wie die Auseinandersetzung mit ihrem Werk in der Politischen Philosophie. Anlass genug, sich grundlegend und auszugsweise mit den politisch-ethischen Schriften Hannah Arendts zu befassen und miteinander zu diskutieren.

Mensch und Maschine im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz. Philosophische, theologische und ethische Erkundungen in Film und Literatur. (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Künstliche Intelligenz wird eines der zentralen Themen des 21. Jahrhunderts sein, unseren Lebensalltag grundlegend verändern – mit entsprechenden Herausforderungen für die ethische Analyse und Reflexion. Bereits seit Jahrzehnten befassen sich Literatur sowie Film intensiv und vielseitig mit der KI-Thematik. Zu fragen ist, welche Szenarien dort entworfen werden und welche ethischen Probleme hier bereits aufgeworfen wurden. Schließlich gilt es zu erörtern, welche Perspektiven die angewandte Ethik in einem verantwortungsvollen Umgang mit den Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz bieten kann.

Mensch und Maschine im Zeitalter der künstlichen Intelligenz

Nation Building und Demokratie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zuge der Missionen des Westens in Teilen Post-Jugoslawiens, Irak und Afghanistan hat das aus der klassischen Modernisierungstheorie stammende Konzept des Nation Building eine alles andere als unkontroverse Wiederauferstehung gefeiert. Während die einen im erfolgreichen Nation Building den Schlüssel für demokratische Stabilität und ökonomische Prosperität sehen, führt für die anderen das Ziel eines von oben betriebenen Nation Building zum Aufflammen und zur Zuspitzung von Konflikten in Ländern, die von starker soziokultureller Heterogenität geprägt sind. Ausgehend von schulbildenden Beiträgen der modernen politischen Soziologie wird das forschungsorientierte Seminar das komplexe Verhältnis von Staat, Nation und Demokratie zunächst in historisch-vergleichender Perspektive unter die Lupe nehmen, um dann die Problematik politischer Integration

anhand ausgewählter Beispiele des Nordens (Europa, Nordamerika) sowie des globalen Südens ins Blickfeld zu rücken. Dabei wird es nicht zuletzt da
... (weiter siehe Digicampus)

Politik in Migrationsgesellschaften (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel der Veranstaltung ist es, eine gleichermaßen theoretisch fundierte wie empirisch informierte Grundlage für die Analyse von Konflikten zu vermitteln, die im Kontext von Migration und den damit verbundenen Diversitätsschüben in westlichen Gesellschaften stehen. Dafür wird das Seminar zunächst zentrale sozialwissenschaftliche Konzepte und Perspektiven zur Betrachtung von Politik in Einwanderungsgesellschaften behandeln. Im zweiten Teil der Veranstaltung soll an konkreten Beispielen beleuchtet werden, wie sich das Verhältnis von Migration und politischer Kultur in Europa und Nordamerika historisch gewandelt hat und welche Parameter die aktuellen identitätspolitischen Debatten, die sich um Fragen der Integration zunehmend heterogener Gesellschaften drehen, auf beiden Seiten des Atlantiks bestimmen. Literatur zur Einführung Banting, Keith u. Kymlicka, Will (Hg.), 2017: *The Strains of Commitment: The Political Sources of Solidarity in Diverse Societies*, Oxford: Oxford University Press Br

... (weiter siehe Digicampus)

Queer Theory & Fiction (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Queer theory and subsequently the field of queer studies developed in the 1990s out of gay and lesbian and feminist studies and political activism in the context of the AIDS crisis. This course aims to offer an introduction to some of the historical and contemporary theoretical debates that shaped and continue to shape the interdisciplinary field of queer studies in a North American context. In this course we will approach queer theory from an intersectional perspective – meaning that we will discuss questions of sexuality, desire, gender-expression etc. as they intersect with other questions concerning identity, norms, and social structures, including, race, class, and age. The course welcomes students with previous experience in gender and queer theory as well as students new to the field. You should bring a willingness to engage with complex theoretical texts. We will also bring the theoretical texts in touch with queer representations in fiction and possibly film (time permitting),

... (weiter siehe Digicampus)

Theories and Methods in English and American Studies (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Theory' can be intimidating; it seems to imply complicated texts, inaccessible language, and self-containment with little connection to our discussion of literary texts, films, or video games. And yet, theoretical assumptions guide our analyses, even if we are not always aware of them. Becoming aware of these assumptions and consciously applying them is central, for theory, as Jonathan Culler has explained, is 'thinking about thinking'; it offers us angles for reading, but also ways of understanding, questioning, and reflecting our own assumptions about literature and other cultural practices. It is thus analytical – and it is interdisciplinary (Culler 14). It is this understanding of theory that will guide this class. We will read exemplary theoretical texts that have had an impact on literary and cultural studies in the past sixty years, even though most of the texts were not formulated with literature in mind and offer no 'method' to approach literature, film, etc. In our engagement

... (weiter siehe Digicampus)

Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Rassismus als brisante Herausforderung für liberale Gesellschaften (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Zu den Herausforderungen der Gegenwartsgesellschaft gehören Verschwörungstheorien, Antisemitismus und Rassismus. Mit Ausnahme des Klimawandels und der Corona-Pandemie wurde in den letzten Jahren wohl über keine anderen Themen in der Öffentlichkeit so viel debattiert und gestritten wie über diese drei. Das Seminar wird sich ausgehend von einschlägigen Diskursbeiträgen mit diesen gesellschaftlichen Herausforderungen befassen und nach Lösungsperspektiven beziehungsweise nach wirkungsvollen und aussichtsreichen Handlungsstrategien im Umgang mit diesen Herausforderungen fragen.

xLektüre-Seminar: Freiheit, Macht und Menschenrechte. Politisch-ethische Studien zu Hannah Arendt

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Seminararbeit

Modul NAS-6003: Praxismodul <i>Practice module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Praktikum oder Arbeitsaufenthalt im In- oder Ausland im Bildungs-, Medien- oder Kultursektor bzw. relevanten Tätigkeitsfeldern in öffentlichen Institutionen oder in der freien Wirtschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden orientieren sich in relevanten beruflichen Tätigkeitsfeldern. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Transfer von Problemlösungskompetenzen und methodischen Arbeitsweisen des Studiums auf berufliche Kontexte. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden berichten über und reflektieren die Tätigkeitsbereiche ihrer Praktika im Kontext ihres Studiums.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 250 Std. Praktikum (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 1	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-6003 Begleitveranstaltung zum Praktikum		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Media and Learning Communities (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (http://uclinks.berkeley.edu). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, school, community centers, and youth clubs. Here in Augsburg, we plan, create, and edit films & music videos with youth at the Realschule Neusäß and the Montessori/School without Racism. Praktikumsmodul NAS (Praktikum) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Prüfung Modulgesamtprüfung Modulprüfung, unbenotet Beschreibung: Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Praktikum/Projekt mit Bericht		

Modul NAS-6004: Kolloquium <i>Colloquium</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
Inhalte: Literaturrecherche, Formulierung und Eingrenzung von Themen für eine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit; kritische Diskussion der Fachliteratur und methodischen Ansätze.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden formulieren mögliche Themen, Hypothesen, Analysefragen und Problemstellungen und entwerfen Gliederungen für eine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit. Sie befassen sich mit der einschlägigen Sekundärliteratur zum gewählten Thema und situieren ihren Zugang in der Forschungsdiskussion. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erschließen selbstständig Forschungsliteratur aus den betreffenden selbst gewählten Themengebieten. Sie konzipieren und strukturieren eine wissenschaftliche Studie unter methodischen Aspekten und stellen ihre Arbeitsergebnisse zur Diskussion. Sie können die jeweiligen Projekte konzeptionell und methodisch nachvollziehen und kritisch reflektieren. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit der Problemlösung. Sie sind in der Lage, eine komplexe interdisziplinäre Fragestellung zu erarbeiten und adäquat darzustellen und stellen sich der konstruktiven Kritik im Austausch mit anderen Studierenden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: NAS-6004 Kolloquium****Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Directed Studies (B.A., B.Ed., 'Zula', M.A., M.Ed.) (Kolloquium)**

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Directed Studies is a supplementary (non-credit course) group for B.A., B.Ed., 'Zula' and M.A. projects in Anglophone Literary and Cultural Studies in which students develop, present and discuss project outlines and research abstracts. Across different workshops, we will focus on research strategies and academic writing. Students of M.A. NAS can obtain credit for their mandatory colloquium in this course. For participation, please consult with Prof. McPherson.

Forschungsseminar/Kolloquium für MA-Studierende (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kolloquium (Kolloquium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Referat

Modul NAS-7000: G: Masterarbeit <i>Master's thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Masterarbeit in einem der im NAS vertretenen Fächer und Vorstellung der Masterarbeit im Forschungskolloquium der Betreuerin/des Betreuers.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfassen eine Masterarbeit in einem der im Studiengang NAS vertretenen Fächer. Sie sind in der Lage, eine nordamerikabezogene Problemstellung mit kultur-, sprach- oder sozialwissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 900 Std. 870 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Themenvergabe durch die Betreuerin/den Betreuer der Masterarbeit nach Wahrnehmung eines Beratungsgesprächs		ECTS/LP-Bedingungen: Abgabe einer mit mindestens „ausreichend“ bewerteten Masterarbeit und Vorstellung der Arbeit im Forschungskolloquium der Betreuerin/des Betreuers
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: G: Masterarbeit (Betreute Selbststudieneinheit) ECTS/LP: 30.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Forschungsseminar/Kolloquium für MA-Studierende (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kolloquium (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
Prüfung Masterarbeit Masterarbeit Beschreibung: Masterarbeit und Vorstellung der Arbeit im Forschungskolloquium der Betreuerin/des Betreuers